

BIRMENSTORF Abstimmen und wählen vor der Gmeind

Zusätzlich zu den ordentlichen Urnenöffnungszeiten haben die Stimmberechtigten von Birmenstorf Gelegenheit, bereits vor der Gemeindeversammlung am Donnerstag, 27. November, von 19.30 bis 20 Uhr am Eingang zum Versammlungslokal in der Mehrzweckhalle ihre Stimme abzugeben. An der Budgetgmeind werden neben der zum Erhalt des Oberstufenstandortes Birmenstorf nötigen Genehmigung eines Projektierungskredits von 365 000 Franken für den Neubau Schulhaus (die AZ berichtete) zwei weitere Kreditbegehren gestellt. Es geht dabei um 90 000 Franken für die Einführung der Zonensignalisation Tempo 30 in den Wohngebieten und um 120 000 Franken für die Erneuerung der Abwasserdruckleitung Brüel. (az)



2009 wieder ein Kindertheaterfestival

TURGI Im Sommer 2009, vom 24. Juli bis 2. August, wird in Turgi das 4. internationale Kindertheaterfestival durchgeführt. Erwartet werden gegen 200 Kinder. Eingeladen werden Gruppen aus Indien, Russland, Island, Deutschland, Litauen und Tschechien. Das Festival bietet die Gelegenheit, den Austausch und die Zusammenarbeit unter den jungen Theater-schaffenden aus verschiedenen Sprach- und Kulturregionen zu pflegen. Für diesen Anlass werden Gasteltern gesucht, die mindestens zwei ausländische Kinder beherbergen können. Interessenten wenden sich an Jenny Zurkinder, Telefon 056 223 14 50. Am 8. November um 17 Uhr wird in der Mehrzweckhalle Gut ein Helferabend organisiert. Bei diesem Anlass informiert das Organisationskomitee über seine Arbeit. (az)

ZVG

Die Intensität von Spielen erleben

BIRMENSTORF/NICARAGUA Andreas Bannwart hat für den letzten Teil seines Zivildienstes den Arbeitsplatz gewechselt.

Was im Juli mit einem morgendlichen Schulbesuch im «El Barrilete de Colores» (Lenkdrachen) begonnen hat, ist ab August für die verbleibenden zwei Zivildienst-Monate zu meinem neuen Arbeitsplatz geworden. Dabei habe ich festgestellt, dass das Anleiten von Spielen anforderungsreicher ist, als es der leichte Charakter von Spielen vermuten lässt.

Erdig trocken und von jeher ausgespült ist die Strasse zur Schule auf dem Hügel in einem äusseren Stadtteil Managuas. Die Schule liegt in einem der ärmeren Quartiere, Memorial Sandino, das geprägt ist von einfacheren Beton- und Wellblechbauten. In der Bevölkerung ist es eng mit der Kriminalität verbunden.

Vor dem blechnen, grünen Tor am Eingang zur Schule versammeln sich um 7 Uhr bis zu 347 Kinder der ersten drei Kindergartenjahre bis und mit 6. Primarschule. Ein Wächter, ausgerüstet mit Machete und Pistole, gewährt den Kindern Einlass. Anschliessend besammeln sie sich in ihren Schulzimmern.

Wer zu spät kommt, hat schulfrei, was sich wenige absichtlich erlauben, denn ein Tag im Schulareal ist wesentlich attraktiver als zu Hause. Wird die Stadt gerade von einem Hurrikan-Ausläufer begossen, beschränkt sich die Warteschlange auch mal auf 70 Kinder. Viele Eltern behalten bei Unwetter ihre Kinder zu Hause, um die Familie in jedem Falle beieinanderzuhaben.

Die erste Woche habe ich damit verbracht, 99 Gruppenspiele, die zum grössten Teil kein Material be-

nötigen, an meinem Computer von Deutsch auf Spanisch zu übersetzen. Dabei sind Klassiker wie «Katz und Maus» ebenso vertreten wie Handspiele, zum Beispiel «Daumenkampf» oder Zaubertricks. Die folgenden zwei Monate habe ich damit verbracht, sie möglichst kindgerecht zu erklären und, ergänzt mit Foto- und Videoaufnahmen, in einem Nachschlagewerk abzulegen. So hat das Projekt, das im Januar 2009 beginnt, bereits eine Grundlage.

DIE NEUGIER IST GROSS

Das Ziel meiner Arbeit ist es, dass Kinder mit geringsten finanziellen bzw. materiellen Mitteln Ideen erhalten, die sie in ihrer Freizeit umsetzen können. Jede Klasse lernt zweimal in der Woche neue Spiele aus dem Fundus kennen. Die Neugier ist gross, die Kinder sind dankbar. Für die zeitliche Planung und den Kontakt zu den Lehrkräften steht mir eigens eine Koordinatorin zur Verfügung. Weiter profitieren Kinder der 5. und 6. Klasse an den Nachmittagen im Rahmen verschiedener «Angebote ohne Material» von Spielen in kleineren Gruppen.

Die drei Kindergärten überfordere ich mit der Komplexität der Spiele. Mithilfe der Kindergärtnerinnen gelingt es aber doch, die Spiele kindgerecht zu vermitteln. Die erste Primarschulklasse mit 36 Schülern ist beim Erklären und Durchführen der Spiele derart aufmerksam, dass ich verbotenerweise die Gruppe während eines Spiel kurz verlassen

kann, um mit der Kamera das kleine Wunder fotografisch zu dokumentieren. Manchmal gelingen Spiele nicht, weil den Kindern das Basiswissen fehlt. So haben sie zum Beispiel Mühe, einen Kreis zu bilden oder sich an Regeln zu halten. Kleinste sprachliche Unklarheiten meinerseits können den K.o.-Schlag für die Stunde bedeuten.

Bewundernswert hoch ist die Neugier auch in der 5. und 6. Klasse. Besonders in den Morgenstunden sowie nach dem Mittagsschlaf sind die Kinder motiviert für das Nachmittagsprojekt, das oft mit grossem Vergnügen zeitlich überzogen wird. Es sind dieselben Klassen, die für nichts zu stolz, sondern überzeugt sind, dass Spiele nicht Kinderkram

sind, sondern auch im Erwachsenenalter Spass machen.

WARUM KINDERN SPIELE GUT TUN

Wer Kinder gesehen hat, die nach dem Sturz mit dem Gesicht auf das Spielfeld lachend aufstehen, wer einer Klasse zuschaut, die nach Ende der Stunde ein Spiel mit Grundlage sich anzublitzeln während einer Dreiviertelstunde wortlos fortsetzt, wer gesehen hat, wie sich T-Shirts nach einem Spielnachmittag bestens für die Waschmittelwerbung eignen würden, dem wird klar, dass Kinder mit noch so unterschiedlichen Geschichten die Gemeinsamkeit haben, während des Spielens einige ganz besondere Momente erlebt haben zu dürfen. (ban/az)

INSERAT

Boards - Skis - Boots - Bindungen - Kleider

Möchtest Du Dein Material verkaufen? oder suchst du schon lange günstiges und gutes Material !Komm vorbei !!!

SnowBoard

Mit Freeski Börse



Baden 7./8. Nov.

Riesiges Angebot an neuem und gebrauchtem Material

Trafo Fr. 16 - 21 00 / Sa. 10 - 16 00 www.no-limit.ch